

Stadtpatrozinium 2021

Dr. Erwin Grom

Wie im letzten so war es auch in diesem Jahr die Corona-Pandemie, die die Planung des Stadtpatroziniums erheblich erschwerte. Wann und wie kann und darf dieses für die Stadt Breisach und die Kirchengemeinde unverzichtbare Fest gefeiert werden? Nach mehrfachen intensiven Beratungen kamen die Gremien von Stadt und Kirchengemeinden überein das Stadtpatrozinium am 3. Oktober zu feiern. Im Rahmen dieses Festes sollte auch der Abschluss des Nordturmprojektes gefeiert werden. Um es vorwegzunehmen: es wurde ein gelungenes Fest.

Um 10 Uhr wurde jede der 10 Glocken einzeln geläutet und um 10 Uhr 15 waren dann erstmals alle 10 Glocken gemeinsam zu hören – eine wunderbare Einstimmung in den Festgottesdienst, der in diesem Jahr auf dem Marktplatz gefeiert wurde. Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte Bürgermeister Oliver Rein die zahlreichen Ehrengäste und nicht zuletzt die große Zahl der auf den



STADTPATROZINIUM

3. Oktober 2021

Stadtpatrozinium der Märtyrerbrüder Gervasius und Protasius.
Das Fest ist Schlusspunkt der Glockenstuhlansanierung im Nordturm des Breisacher Münsters.
Erstmals werden alle zehn Glocken gemeinsam läuten und uns alle zum Gottesdienst rufen.



10.30 Uhr

Marktplatz - Prozession - Münsterplatz

Anschließend sind sie zum
Hock auf dem Münsterplatz
eingeladen.

Sollte auf Grund der Witterung der Gottesdienst im Münster stattfinden müssen, wird dieser als Livestream im Internet übertragen.
se-breisach-merlingen.de – breisach.de – rimo.com/damuel/markblock – es-kirche-breisach.de
In diesem Fall ist die Teilnahmegebühr befreit!

Beachten Sie die geltenden Corona Regeln – der Zugang zum Hock unterliegt der 3G-Regel – Testangebot auf dem Münsterplatz



Marktplatz geströmten Gläubigen. In den Worten von Bürgermeister Rein und Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Martin Hau war zu spüren, wie sehr man sich nach diesem jahrhundertealten Fest mit seiner Prozession zum Münster und dem sich daran anschließenden gemeinsamen Fest auf dem Münsterplatz gesehnt hat. Münsterpfarrer Werner Bauer eröffnete den Gottesdienst „mit katholischer Prägung und ganz vielen evangelischen Schwingungen“. Eine alte Tradition lebte in der Konzelebration von Pfarrer Bernard Gross aus Neuf-Brisach fort. Die Festpredigt hielt Pfarrer Michael Hannemann von der evangelischen Martin-Bucer-Gemeinde. In seinen Predigtworten spürte er dem Klang der Glocken nach. Wie deren Nachklang, so sollen wir Christen die Glaubensbotschaften in uns nachklingen lassen. Pfarrerin Britta Hannemann und Bürgermeister Oliver Rein legten in den Fürbitten die Sorgen und Nöte unserer Zeit in Stadt und Land in die Hände Gottes. Der Münsterchor unter Leitung von

Nicola Heckner, begleitet von Christoph Mutterer am Keyboard sowie Tobias Schulz am Schlagzeug und Jörg Hahn am E-Bass, ließ viele Gottesdienstbesucher innerlich mitsingen. Nach dem eucharistischen Segen schritt Diakon Harald Wochner mit der Monstranz über den eigens für diesen Moment geschaffenen Teppich vor dem Altar. In einer großen Prozession ging es mit den Klängen der Stadtmusik Breisach durch das Gutgesellentor den Münsterberg hinauf. Vor dem Westportal des Münsters erklang angestimmt vom Münsterchor das Lied der Breisacher Stadtpatrone.

Pfarrerin Britta Hannemann erteilte den aaronitischen, Pfarrer Bauer den eucharistischen Segen. Mit diesem ökumenischen Akzent wurde der Gottesdienst beschlossen. Bei immer noch für diese Jahreszeit angenehmen Temperaturen konnte nun das gesellige Beisammensein auf dem Münsterplatz beginnen. Fürsorglich wurden die Gäste unter Wahrung der Corona-Auflagen in den eigens ausgewiesenen Hock-Bereich eingelassen. Wie immer sorgten die Mitglieder der





Gesprächsrunde aller Fachleute: v.l.n.r. Martin Hau, Simon Westermann, Pfarrer Werner Bauer, Thomas Schneider, Andreas Hagedorn, Dagmar Hackländer, Eberhard Wittekind, Monika Loddenkemper, Erwin Grom, Johannes Wittekind, Stefan King

Vereinsgemeinschaft für eine exzellente Bewirtung. Der Musikverein Oberrimsingen unterstrich mit flotten Weisen die gelöste und fröhliche Stimmung der Gäste.

Am frühen Nachmittag trafen sich in der Krypta in einer Gesprächsrunde alle Fachleute, die sowohl das umfangreiche Vorprojekt als auch dessen Umsetzung in den letzten Jahren maßgeblich gestalteten. In unserem Sonderheft haben wir darüber bereits ausführlich informiert.

Interessierte Zuhörer hatten die einmalige Gelegenheit die Fachleute zu hören und Fragen zu stellen.

Das Stadtpatrozinium fand im Münster mit einem Harfenkonzert von Florence Sutrik einen glänzenden Abschluss. Frau Sutrik, am Hochrhein aufgewachsen, konzertierte als Ausnahme-Harfenistin in vielen Ländern dieser Erde. Seit kurzem lebt sie als Neubürgerin mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in Breisach. Als Dank für die wohlwollende Aufnahme in unserer Stadt hat sie mit diesem Benefizkonzert dem Stadtpatrozinium einen wunderbaren Ausklang geschenkt.

